

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11129
vom 25.02.2022
über Arztpraxisinterne Sozialberatung in Hohenschönhausen fördern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In wie vielen Arztpraxen in Lichtenberg findet seit dem Jahr 2016 Sozialberatung statt (bitte einzeln pro Jahr und pro Ortsteil auflisten)?

Zu 1.:

Projekte mit Beratungs- und Lotsenfunktion in oder in Kooperation mit Arztpraxen werden mittlerweile punktuell in mehreren Berliner Bezirken umgesetzt oder geplant. Eine vollständige Übersicht liegt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGPG) nicht vor. Eine Erhebung soll Bestandteil für die in der Koalitionsvereinbarung 2021 – 2026 (S.38) vorgesehene Entwicklung eines „Landesprogramm Integrierte Gesundheitszentren“ sein.

Für den Bezirk Lichtenberg besteht bisher bei der SenWGPG nur Kenntnis von der sogenannten arztpraxisinternen Sozialberatung durch den Verein Soziale Gesundheit e.V. In diesem Rahmen bietet der Verein Beratung mit Case und Care Management in Hausarztpraxen an. Der Verein Soziale Gesundheit e.V. baut sein Angebot seit 2013 im Bezirk stetig weiter aus und berät insbesondere zu sozialen und sozialpsychologischen Fragen, Pflege im Alter, nach einem Krankenhausaufenthalt, zur Unterstützung bei anderen belastenden Lebenssituationen, wie etwa Trauer oder Einsamkeit. Das Beratungsangebot erfüllt im Bezirk außerdem die Funktion als ein versorgungsnahes Lots:innenangebot zur Verringerung von Barrieren im Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention. Ebenso will das Angebot zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe, zu Beratung, Selbsthilfe und Versorgung beitragen. Die sogenannte arztpraxisinterne Sozialberatung konnte neben dem Angebot in oder in

Kooperation mit Hausarztpraxen im Jahr 2021 für einen dreimonatigen Zeitraum in oder in Kooperation mit drei Lichtenberger Kinderarztpraxen mit Mitteln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zur Stärkung der frühen Hilfen tätig werden. Dieser Einsatz wird in der unten stehenden Tabelle ebenfalls abgebildet:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Malchow, Falkenberg und Wartenberg	/	/	/	/	/	/	/
Neu-Hohenschönhausen Nord	/	/	/	/	1	1	1
Neu-Hohenschönhausen Süd	/	/	1	1	1	2	1
Alt-Hohenschönhausen Nord	/	/	/	/	1	2	1
Alt-Hohenschönhausen Süd	/	/	/	2	3	3	2
Fennfuhr	2	2	3	3	4	3	4
Alt-Lichtenberg	/	/	/	/	/	1	/
Frankfurter Allee Süd	/	/	/	/	/	/	/
Neu-Lichtenberg	/	/	/	/	1	1	1
Friedrichsfelde Nord	/	/	/	/	/	/	/
Friedrichsfelde Süd	/	/	/	/	/	/	/
Rummelsburger Bucht	/	/	/	/	/	/	/
Karlshorst	/	/	/	/	/	/	/

2. Wie und mit welchen Finanzmitteln wurde die arztpraxisinterne Sozialberatung in Lichtenberg seit dem Jahr 2016 gefördert (bitte einzeln pro Jahr auflisten)?

Zu 2.:

Bei der Finanzierung und Umsetzung von Ansätzen der Sozialberatung an der Schnittstelle zwischen Gesundheitsversorgung und Prävention bzw. Gesundheitsförderung sind bisher verschiedene Fördermittelgeber beteiligt. Die folgende Übersicht bezieht sich auf die Förderung des Vereins Soziale Gesundheit e.V. in Lichtenberg sowie die im Zusammenhang stehende Evaluation durch das Institut für Gerontologische Forschung e.V., welches das Angebot seit 2020 evaluiert. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Evaluation (Institut für Gerontologische Forschung e.V.)							
SenWGPG: Rahmenstrategie 80plus	-	-	-	-	7.000 €	-	
SenWGPG: Aktionsprogramm Gesundheit	-	-	-	-	-	15.000 €	
Umsetzung (soziale Gesundheit e.V.)							
SenWGPG: Aktionsprogramm Gesundheit (APG)	-	-	3.300 €	5.000 €	-	-	
Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) – Förderung endet am 31.12.2022	-	-	-	-	133.333 €	133.333 €	133.33 €
SenBJF: Frühe Hilfen „Familienlotse“	-	-	-	-	-	18.200 €	

3. Wie und mit welchen Finanzmitteln wurde die arztpraxisinterne Sozialberatung im Ortsteil Hohenschönhausen seit dem Jahr 2016 gefördert?

Zu 3.:

Da die Hälfte der in 2022 kooperierenden Praxen in Hohenschönhausen ansässig ist, kann bei einer groben Schätzung und nach Angabe des Trägers Soziale Gesundheit e.V. davon ausgegangen werden, dass für die dort angebotene Beratung auch etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2. verwiesen.

4. Welche Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, die arztpraxisinterne Sozialberatung in Lichtenberg und insbesondere in Hohenschönhausen zukünftig noch stärker zu fördern?

Zu 4.:

Eine Finanzierung von Projekten zur sogenannten arztpraxisinternen Sozialberatung im Jahr 2022 ist von den Festlegungen im Doppelhaushalt 2022/23 und von den jeweiligen weiteren Finanzierungs- und Fördermittelgebern abhängig.

Es wird auf die für 2021 – 2026 geltenden Richtlinien der Regierungspolitik hingewiesen:

„Der Senat wird die in den letzten Jahren gewonnenen Erfahrungen aus den bisherigen Projekten niedrighschwelliger Angebote zur multiprofessionellen Gesundheitsversorgung in Gesundheitszentren wie in Neukölln oder Kombi-Praxen mit Sozialberatung in Lichtenberg in ein Landesprogramm für Integrierte Gesundheitszentren überführen und sich für eine Skalierung in den Bezirken einsetzen.“ (S. 22)

Berlin, den 10. März 2022

In Vertretung
Dr. Thomas Götz
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung